

Selbstgebautes in der Imkerei

Bericht von Dietmar Uhlemann



Zuerst möchte ich mich einmal vorstellen. Ich imkere seit 1978 und habe die unterschiedlichsten Imkereigeräte in dieser Zeit benutzt. Vieles wurde gekauft und mindestens genau so viel selbst gebaut. Als „DDR-Bürger“ war man daran gewohnt sich selbst zu helfen.

Heute, wo es scheinbar alles zu kaufen gibt, tritt das etwas in den Hintergrund. Aber leider sind viele der Dinge, die es im Fachhandel gibt, nicht durchkonstruiert. Da gibt es viele

Ausrüstungsteile, die eine Verbesserung notwendig hätten. Ob der Boden der Mini-Plus-Beuten, Die Drohnenabsperrgitter am Apidea oder der Drehschieber am Kieler Begattungskasten, um nur einige Beispiele zu nennen.

Ich möchte eine kleine Artikelserie starten in der ich von mir gemachte Veränderungen, Nachbauten und Neues zur Nachnutzung vorstelle. Auch bin ich immer offen für Vorschläge oder Beiträge zu diesem Thema von euch.

Als erstes möchte ich eine kleine Veränderung am Boden des Mini-Plus vorstellen. Immer wieder hat der Transport von Mini-Plus-Einheiten dazu geführt, dass mein Auto voller rumfliegender Bienen war. Weil das im Flugloch angebrachte „Schaumgummi“ rausgefallen war bzw. durch das Verschieben am Boden rausgezogen wurde. Dabei ist es ganz einfach am Boden der Mini-Plus einfach ein schmales Sperrholz oder Kunststoff-Brettchen unterzuschrauben. Dadurch entsteht ein kleiner Raum, in dem der Schaumstoff eingeschoben werden kann und sicher hält.

Gleichzeitig entsteht ein kleines „Anflugbrett“ für die Königin, auf dem sie sicher landen kann. Da durch das untergeschraubte Brettchen gleichzeitig der Spalt unter dem Boden verschlossen wird, ist die Gefahr, dass die Königin nach der Rückkehr von ihrem Begattungsflug unter den Boden läuft um ein Vielfaches geringer. Gerade das Laufen unter den Boden der Begattungseinheit erzeugt einen Großteil der Königinnenverluste auf Belegstellen. Der kleine Vorraum sorgt auch dafür, dass die Wächterbienen das Flugloch besser verteidigen können.

Mit freundlichem Flügelschlag
Dietmar Uhlemann

